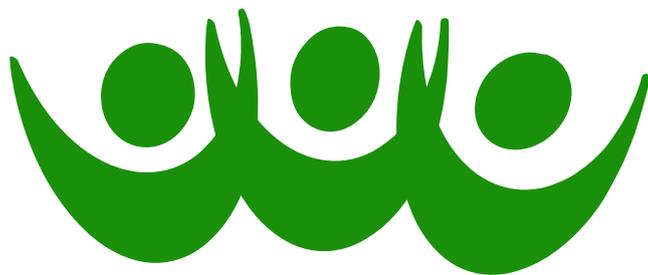


# Lagerzeitung



TAVATA  
- 2022 -

## **TAVATA 2022 – Oder: wir hoffen, wir danken, wir entschuldigen**

Schön, liest du diese Zeitung, schön warst du mit dabei im TAVATA!  
Vielleicht sitzt du gerade in einem Spatz und hörst den anderen beim Schnarchen zu. Vielleicht bist du aber schon frisch geduscht zu Hause.

Wir hoffen, dir mit dieser Zeitung einige Einblicke ins Lager zu bieten und von Dingen zu berichten, die du vielleicht gar nicht mitgekriegt hast.

Wir hoffen aber auch, dass du dir die Zeit nimmst und deine eigenen Erinnerungen festhältst, das würde uns sehr freuen. Stell dir vor: Wenn das nächste TAVATA in ein paar Jahren stattfindet, dann kannst du hier nachlesen, wie es dir im 2022 ergangen ist. Das wird sicher lustig.

Wir bitten dich auch, dass du nicht allzu streng mit uns bist. Wir haben diese Lagerzeitung während dem Lager geschrieben, gelayoutet, korrigiert und gedruckt. Gut möglich, dass du den einen oder anderen Schreibfehler findest. Aber Fehler passieren, oder?

Zum Schluss verteilen wir nochmals ein paar Komplimente: Ihr seid DIE BESTEN Kinder gewesen, die man sich vorstellen kann! Trotz Hitze wart ihr stets motiviert, habt wunderschön gesungen und euch toll verkleidet. Wir sind SO FROH, dass ihr in der Cevi seid und hoffentlich noch lange mit dabei bleibt.

Ein weiteres Kompliment geht natürlich an eure Leiterinnen und Leiter, die vor dem TAVATA ganz, ganz oft zusammengesessen sind und geplant und gebastelt haben. Wahnsinn, was sie alles in ihrer Freizeit machen, damit dieses Lager möglich wird.

Aber weisst du, wer mit Sicherheit am meisten Höcks hatte? Unser OK. Sie haben bereits im Februar 2020 mit der Planung des TAVATAs begonnen und sich seither regelmässig zu Höcks getroffen. Manchmal war ihre Agenda so voll mit TAVATA-Sachen, dass sie sogar nachts davon geträumt haben.

Wir hoffen, euch bald einmal wiederzusehen. Zum Beispiel an einem Verbandstrefftag, wo alle Abteilungen zusammenkommen oder ihr besucht euch gegenseitig an einem Cevi-Programm oder – wer weiss! – wir sehen uns im nächsten TAVATA.

Liebe Grüsse

Euer Redaktionsteam

## Unsere Clanführer:innen – Oder: Die drei, die auf der Bühne immer so schön miteinander streiten!

Wir Cevianerinnen und Cevianer haben uns sehr über die Einladung zu den Highland Games gefreut. Nur ein Problem gibt es: Wir haben eigentlich gar keine Ahnung, wie das in Schottland so läuft. Zum Glück kommen wir in den Genuss der Unterstützung von drei kompetenten Clanführer:innen: Blueberry, Greenleaves und Redfox.

Es war nicht einfach, die drei auf dem Lagergelände für ein Interview aufzutreiben. Aber wir haben keine Mühen gescheut und können euch nun hier exklusive Informationen über die drei Schott:innen präsentieren, die ihr so vielleicht noch nie gehört habt!

### Greenleaves

**Name:** Greenleaves

**Alter:** 21

**Charakter:** Umweltbewusst und rebellisch

**Hobbys:** Klimademos, Zeit in der Natur und mit Tieren verbringen.

**Spezielles:** Sehr gutes Auge für kleine Dinge, die andere oft übersehen.

**Wohnort:** Westschottland

### Verrate uns etwas, was niemand sonst über dich weiss!

Hui, ihr startet ja direkt mit den schwierigen Fragen. Hmmm... ich denke, mein grösstes Geheimnis ist, dass ich schon ein paar Mal Zug gefahren bin und ich eigentlich gar nicht immer barfuss laufe.

### Deine Schwächen und Stärken?

Meine Schwäche ist, dass ich jeden Baum, den ich sehe, umarmen muss. Meine Stärke ist, dass ich ein gutes Auge für die Natur habe.

### Du bist ja bekannt dafür, dass du dich vehement gegen den Ausbau der Eisenbahn einsetzt.

Das stimmt! Stellt euch nur den Lärm vor, den dieses Gefährt machen wird! Und dann erst der Lebensraum der Tiere... ihre Gebiete werden einfach durchschnitten. Das will ich mit allen Mitteln verhindern. Aber nicht nur ich: Mein ganzer Clan setzt sich gegen diesen abscheulichen Ausbau ein.



## **Blueberry**

**Name:** Blueberry

**Alter:** 25

**Charakter:** Müde, teamorientiert und intelligent

**Hobbys:** Schlafen, etwas mit Freunden unternehmen und Zugfahren

**Spezielles:** Schlafrekord von 27h am Stück

**Wohnort:** Nordschottland

**Hallo Blueberry, schönes Hütchen. Verrate uns doch: Was willst du in dieser Woche hier im TAVATA 2022 erreichen? Man munkelt ja, dass du dich sehr engagierst für gewissen Entwicklungen.**

Das stimmt. Ich bin stark der Meinung, dass wir die Eisenbahn hier brauchen und dafür bin ich auch bereit einen Teil der Natur aufzugeben. Pech für die Rehe – von denen gibt es ja eh schon viel zu viele. Ich unterstütze Mister Gateway soweit ich kann.

**Warum unterstützt du diese Eisenbahn und wie weit würdest du gehen, um dieses Projekt durchzusetzen?**

Ich setze mich für die Eisenbahn ein, weil man dank ihr viel schneller und weiter reisen kann und ich bin bereit – bis zu einem nicht allzu grossen Mass – einen Teil der Natur zu verbauen.

## **Redfox**

**Name:** Redfox

**Alter:** Unbekannt

**Charakter:** Mutig, durchhaltend und gut im Vermitteln

**Hobbys:** Kämpfen, Sport und Meerschweinchenweitwurf

**Spezielles:** Flair für rote Sachen

**Wohnort:** Ostschottland

**Ich habe schon viel über dich gehört, doch ich denke, dass vieles nicht stimmt. Nun frage ich mich, ob du uns etwas sagen kannst, was ansonsten noch niemand weiss?**

Ich hatte eine Zeit lang eine Beziehung mit einem Schottischen Hochlandrind.

**Interessant. Jetzt müssen wir noch etwas über dich erfahren, was sind deine Schwächen und Stärken?**

Meine Stärke ist ganz klar der Sport. Speziell gut bin ich im Kampfsport und im Meerschweinchen Weitwurf. Mir sind keine Schwächen über mich bekannt.

**Eine Schwäche wäre zum Beispiel dein riesiges Ego. Aber jetzt zur nächsten Frage. Bist du für oder gegen die Eisenbahn und warum?**

Ich stehe neutral zur Eisenbahn und verstehe die Argumente von Blueberry wie auch die von Greenleaves.

## Lagerstory – Oder: Was ein Zug mit Highland Games zu tun hat

Was braucht es, um Highland Games durchzuführen?

Einen geeigneten Platz, auf dem es viel Sonnenschein gibt? **Check!**

Ganz viel Material, um die verschiedenen Disziplinen durchzuführen? **Check!**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche sich miteinander messen? **Check!**

**Was noch fehlt:** Der Stein! Ohne diesen können die Games nämlich nicht ausgetragen werden. Zum Glück haben wir ihn am ersten Lagertag überreicht bekommen.

Und so fängt alles an: Nach monatelanger Vorbereitung kommen **am Samstag** endlich die 250 Kinder aus 18 Abteilungen auf dem Lagerplatz an. Nach dem ersten Aufstellen und Einnisten findet bereits der erste Höhepunkt des Lagers statt: Der Fahneneinzug im Esszelt, begleitet von Dudelsackmusik. Die drei Clans stellen sich vor: Red Fox, Blueberry und Greenleaves. Sie alle freuen sich auf die Durchführung der Games, sind allerdings untereinander zerstritten, wenn es um den Ausbau der Eisenbahn geht (nähere Informationen dazu findest du in den Interviews mit unseren drei Trainer:innen). Blöd, dass genau bei dieser Zeremonie Mr. Gateway auftaucht, der Zwiebrat sät. Nichtsdestotrotz läuten die drei Clans die Spiele ein – doch bevor diese stattfinden können, müssen die frischgebackenen Highlander:innen zuerst einmal trainieren.

**Am Sonntag** üben sich die Abteilungen in unterschiedlichen Disziplinen wie zum Beispiel Seilziehen oder Tuchvolleyball.



*Besammlung zum Kämpfen und Raufen*

Ausgeläutet wird der Abend an den Marktständen, wo die verschiedensten Aktivitäten angeboten werden! Von Karten basteln über Batik, Kamera Obscura bis hin zu einer Partie Werwölfeln können wir uns rund um den bunt erleuchteten Jurtendom vertun, während der Lagerplatz langsam eindunkelt.

**Am Montag** dreht sich auf dem Lagerplatz alles rund um Stärke und Kampfeswille! Der Clan Red Fox übt mit einer Hälfte der Kinder beim Kämpfen und Raufen unsere Muskeln gezielt einzusetzen. Die andere Hälfte begibt sich mit dem Clan Greenleaves während einer ausgedehnten Wanderung mitten in die Natur.

Alle drei Clans durften nun also die Werte, für die sie einstehen vorstellen.



*Steinübergabe am ersten Abend - hui, ist der schwer!*

Die drei Clanführer kommen **am Dienstag** zusammen und sprechen über ihren Zwischenstand. Es stellt sich heraus, dass der Greenleaves Clan sich in den letzten Tagen intensiv gegen die Eisenbahn eingesetzt hat und die Vorbereitungen auf die Spiele sowie seine Wette völlig vernachlässigt hat. Der Greenleaves Clan fühlt sich von den anderen beiden hintergangen, da sie sich für die Spiele vorbereitet haben und sich nicht um das Ausbremsen der Eisenbahn gekümmert haben. Aufgebracht geht Greenleaves davon, doch die anderen lassen sich die gute Laune nicht verderben und wollen sich morgen weiter für die Spiele vorbereiten und den Tag genießen.

**Am Mittwoch** ist der Stein auf einmal weg. Er wurde gestohlen! Der Greenleaves Clan verdächtigt sofort den Eisenbahnbauer, da er momentan nicht da ist. Dieser möchte möglichst viel Publicity schaffen, damit

seine Eisenbahn möglichst bekannt wird. Der Bluberry Clan verdächtigt den Greenleaves Clan, worauf es eine Rangelei gibt. Der Red Fox Clan bleibt neutral und will hauptsächlich, dass der Stein gefunden wird, damit die Spiele stattfinden und die Presse eine superbrandneue Story schreiben kann. Der Stein wird in einem Geländespiel zurückerobert und es stellt sich heraus, dass der Redfox Clan ihn gestohlen hat. Dieser entschuldigt sich **am Donnerstag** und erklärt, dass er nur wollte, dass alle zusammenhalten und sich um eine Sache kümmern, indem sie gemeinsam den Stein suchen. Im Nachhinein findet er die Idee auch doof und er sagt, dass er nicht richtig überlegt hat.

Aber Hauptsache, die Spiele können jetzt starten.

Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten :)



*Heisse Tage, sternenklare Nächte - so lässt es sich leben!*

## Zahlen und Fakten – Oder: Wie viel kostet eigentlich eine komplette ToiToi-Leerung?

*Eine stolze Cevianerin prahlt: “Der Sarasani ist 15 Meter hoch, MINDESTENS!” – aber stimmt das? Wohl kaum. Damit du nach den Sommerferien in der Schule so richtig angeben kannst, liefern wir dir hier alle Zahlen und Fakten rund um unser Regionallager.*

Am **30. Juli 2022** beginnt unser Hauptlager mit **500 Personen**.

Das **6.1 Hektar** grosse Gelände beherbergt nun also während **sieben Tagen 18 Abteilungen** aus **6 Kantonen**. Die kleinste Abteilung, Zuchwil, reist mit nur **3 Leitenden** an. Die grösste, Entfelden, ist mit **50 angemeldeten Personen** vertreten.

Zwei Lagerteilnehmerinnen seien hier speziell erwähnt: Das Malteserhündchen Elli aus der Abteilung Gränichen und das Cevianerli Ella (3 Monate) aus der Abteilung Staufen.



*Wer genügend gross ist, sieht schon von hinten, was es im Esszelt zum Essen gibt!*

Wir haben nachgemessen: Die grösste Person auf dem Platz ist **1.96 Meter** gross! Das ist gut, denn dieser Cevianer ist unser Sanitärer und hat so immer den Überblick.

Zuvor, im Aufbaulager, stellten während einer Woche fleissige Leiter:innen **135 Schlafzelte** auf. Ein Marsch über den Lagerplatz zeigt: Unter den Bauten ist nicht nur rein Zweckmässiges vertreten (wie zum Beispiel unser **300 m<sup>2</sup> grosses Esszelt**), sondern auch ein **13 Meter hoher Jurten-dom** und eine Arena, welche für die Geselligkeit stehen, die im TAVATA gross geschrieben wird. **3 Sarasanis** und **9 Nomaden** zieren ebenfalls den Zeltplatz.

**16 ToiTois** (deren Leerungen je **70 Franken** kosteten) und **31 Wasserhähne** dienen

der persönlichen Hygiene. Vom Schlafplatz zu den Duschen des FC Wiesendangen, die wir während der Woche nutzen dürfen, sind es **753 Schritte**.

So viel Sport macht Hunger! Eine kurze Recherche in der Küche zeigt: Pro Zmorge werden **32 Kilogramm Brot** vertilgt und je nachdem wie beliebt die Speisen waren, noch mehr Pasta, Reis oder Kartoffeln zum zNacht. Auch Personen mit speziellen Essbedürfnissen kommen nicht zu kurz: Es ernähren sich **72 Personen vegetarisch, 11 vegan, 13 laktosefrei und 5 glutenfrei**. Das Küchenteam zauberte auch ihnen täglich feine Speisen auf den Tisch.

Die **247 Teilnehmenden** und **253 Leitenden** verbringen **145 Stunden** voller Spiel und Spass zusammen in Wiesendangen.

Um **22:00 Uhr** beginnt für die Kinder die Nachtruhe. Die Leitenden setzen sich dann zusammen, reflektieren den vergangenen Tag und planen den Nächsten. Danach können die Leiterinnen und Leiter der verschiedenen Abteilungen am Spezialprogramm im Esszelt teilnehmen oder sich in der Leiterbar austauschen, welche bis um **01:00 Uhr** geöffnet hat (obwohl der Redaktion bekannt ist, dass einige noch länger brauchen, bis sie sich im Schlafsack einmummeln). Die letzten, die sich schlafen legen, sind die Verantwortlichen der Sicherheitspatrouille: Die letzte Schicht zieht von **2 bis 4 Uhr** über den Lagerplatz.



*Weisst du, wie viele Blachen ein Sarasani hat?*

## Unsere Abteilungen – Oder: Welcher Gegenstand aus dem Materialraum unseren Charakter aufzeigt

*Was wäre ein Lager ohne Teilnehmer:innen? Ziemlich langweilig. Darum stellen wir an dieser Stelle alle 19 Abteilungen vor, die angereist sind um die Wiese in Wiesendangen für eine Woche in eine schottische Landschaft zu verwandeln.*

Wir haben allen Abteilungen die folgenden zwei Fragen gestellt. (Die Antworten findet ihr unten):

- 1) Wenn ihr ein Gegenstand aus dem Materialraum wärt, welcher wärt ihr und wieso?
- 2) Welches sind die drei besten Cevi-Namen in eurer Abteilung?



**Staufen:** Bauschnur - weil uns alle wollen und wir begehrt sind // Pfnösu, Merida, Tula

**Klidoe:** Pflöcke - weil einige unserer Abteilung Kevins sind... // NBS, Suwa, Folifora (übersetzt: Faultier)

**Entfelden:** Eine Axt - weil unsere Kinder aggressiv sind und wir scharfe Typen sind // Majong, Atari, DataFace

**Windisch:** Die Arena - einzeln sind wir nur Bretter, zusammengespannt sind wir ein Meisterwerk // Pythagoras, Zazu, Tabaluga

**Gränichen:** Die Röstipfanne - weil wir am Beizlifest die beste Rösti machen // Schloorfi, Gent, Käck

**Bremgarten:** Der Jurtendom - weil wir coole Bauten aufstellen und gerne Neues probieren // Sakura, Zulu, Loco

**Nussbaumen:** Ein Sanirucksack - allzeit mückenfrei und niemals mit Sonnenstich unterwegs // Walkie-Talkie, Standby, Bouillon



**St. Gallen:** Der Crepeofen für Cevi-Riesencrepe - weil wir gute, innovative Küche schätzen // Tilki, Fargo, Tabasco da Gama

**Buchs – Rohr – Aarau:** Zeltschnüre - wir stolpern manchmal über uns selbst // Chili, Ping, Pong

**FiMeRo:** Ein Kochtopf - weil wir aufwendig und exquisit über dem Feuer kochen, zum Beispiel Schoggibananen-Pancakes // Flöckli, Alpha, Delta



**Hettlingen-Henggarten:** Ein Vorschlaghammer - weil wir alles bauen, worauf wir Lust haben // Take-Kazu (kurz: Taki), Kosmo, Matcha

**Horw:** K2H (Kochkesselhalter) - sieht doof aus, ist aber ppprutal geil // Al-dente, Pauli, Tell

**Hinterthurgau:** Die Schrauben beim Sarasani, die ihn vor dem Niedergang bewahren // Sinus, Soluna, Helix

**Ofringen:** Die Fundkiste - weil wir eine weltoffene, chaotische Abteilung sind und alle aufnehmen // Tabasco, Idefix, Hörnli

**Rothrist:** Fundgegenstände - weil wir zu Ofringen gefunden haben // (Bemerkung der Redaktion: sie haben fusioniert 😊) / Rexy-Sexy, Mulan, Kristallo

**Reinach AG:** Ein Bieli - weil wir wie Haudegen unterwegs sind // Casanova, Giftzwerg, Tinkarbell

**Schönenwerd-Niedergösgen:** Eine Blache - weil wir flexibel einsetzbar sind // Fuxi, Bones, Smiley

**Suhr:** Singbüechli - weil wir viel zusammen singen // Reppi, Mampfi, Gurke

**Zuchwil:** ein Seilbahnset - Mit uns geht es bergab // Hannibal, Smarties, Abacus



*So bunt ist der Cevi!*



*Unser Motto: Mehr Massieren, weniger Massakrieren!*

## Die Ressorts unserer OK-Mitglieder

*Weisst du eigentlich, was ein Ressort ist? Du musst dir das vorstellen, wie in einem Cevi-Lager, wo alle ein Ämtli haben: Einige Kinder reinigen die WCs, andere helfen beim Abwasch, wieder andere fützeln den Platz. Bei der Organisation eines Regionallagers funktioniert das ähnlich. Die Aufgaben, die anfallen, werden in verschiedene Ämtlis eingeteilt, das eine oder zwei Personen übernehmen. Diese Ämtlis nennt man Ressorts und alle, die ein Ressort übernehmen, zählen zum OK (OK steht für «Organisationskomitee» und ja, wir haben auch lange nicht gewusst, wie man dieses Wort schreibt).*

Die Ressorts haben schon lange vor dem TAVATA mit ihren Planungen begonnen und auch nach dem TAVATA werden sie noch sicher bis Weihnachten damit beschäftigt sein, das Lager auszuwerten und zu schauen, was man beim nächsten TAVATA alles anders machen könnte.

Neben den OK-Mitgliedern haben sich auch viele Personen im Unter-OK eingebracht. Die Mitglieder vom Unter-OK

mussten nicht an die OK-Höcks, sie haben sich jeweils separat getroffen.

Während den Treffen wurde aus Menschen, die sich vorher nicht gekannt haben, Freund:innen, die sich sicher auch noch nach dem TAVATA Abenteuer treffen werden.

Auf den folgenden Seiten stellen wir euch alle Ressorts vor.



*Stets im Sprint: Euer TAVATA-OK!*

## Finanzen – Oder: Was Fusscrème mit Schokolade zu tun hat

**Ressortchefin:** Michaela Sprenger v/o Muck (Cevi Fislisbach-Mellingen-Rohrdorf)

**Unter-OK Mitglieder:** Marina Lindt v/o Ragusa (Cevi Oftringen), Dani v/o Zazu (Cevi Windisch)

*Wir vom Redaktionsteam sind vor dem Treffen mit dem Finanzteam ein bisschen nervös... ob wir wohl Eintritt zahlen müssen um Zutritt zum Container zu erhalten? Oder eine Gage fürs Fotoschiessen abdrucken müssen?*

Die Ängste sind aber schnell verflogen, Michaela und ihr Unter-OK sitzen am Laptop, als sie sich einen Moment Zeit für unsere Fragen nehmen – und bieten uns sogar (gratis!) Guetzli an.

Die drei Ressort-Mitglieder haben sich nicht gekannt, bevor sie sich fürs Mitorganisieren beim TAVATA gemeldet haben, da sie aus drei verschiedenen Abteilungen kommen.

Seit Herbst 2021 trifft sich das Team einmal pro Monat zum Planen – und Essen, denn Essen ist im Finanzteam mindestens genauso wichtig wie im Gastroteam!

Ohne Zucker funktioniert so ein Finanzhirn nämlich nicht, da sind sie sich einig. Genauso wichtig wie Gastroskills sind auch die Literaturskills für dieses Team. Es wurden nämlich 222 individuell getextete Sponsoring- und Spendenanfragen verschickt, dazu kamen 38 Stiftungsgesuche. Dabei hatten sie viele Erfolge und einige Misserfolge zu verbuchen. Die grösste Enttäuschung, so berichten die drei lachend, war, dass Lindt Schokolade nicht auf ihre Anfrage reagiert hat, obwohl sie vom Teammitglied Marina Lindt verschickt wurde!

Wer gespendet oder gesponsort hat, sieht man beim Eingangstor. Dort sind alle Geldgeber:innen gut sichtbar angebracht. Darunter waren auch skurrile Spenden, wie zum Beispiel eine Fusscrème gegen Hornhaut.

Bei einem so grossen Lager beträgt das Budget knapp 220'000.-. Am meisten Geld wird für die Infrastruktur aufgewendet, also dafür, dass wir nicht einfach auf einer Wiese sitzen, sondern auch eine Küche, WCs, Abwasserleitungen und alles was es sonst noch braucht haben. Die grösste Rechnung ist auf das grosse Esszelt zurückzuführen.

Die Einnahmen sind aber nicht nur auf Sponsor:innen zurückzuführen. Auch Teilnehmerbeiträge, Jugend und Sport Beiträge, der BSV sowie kirchliche Institutionen, Gemeinden, Stiftungen, Fonds, Unternehmen, Lagereinnahmen, Privatpersonen und Crowdfunding haben dieses Lager ermöglicht – und beim Crowdfunding auf Lokalhelden haben uns ganze 46 Leute unterstützt!

Kopfrechnung zum Schluss: Eine WC-Entleerung kostet 70 Franken. Sie werden jeden Tag geleert.



*Sie können sogar Geld drucken! Zazu, Muck und Ragusa*

## Material – Oder: Eine Mat-Chefin für alle Fälle

**Ressortchefin:** Katja Unterberger v/o Sephora (Cevi Hettlingen-Henggart)

**Unter-OK Mitglieder:** Julian Müller v/o Maloney (Cevi Hettlingen-Henggart), Adrian Rebsamen v/o Morax (Cevi Oberwinterthur)

*Einen Termin fürs Interview haben wir nicht vereinbart, denn wir wissen: Sephora ist zu fast jeder Zeit in ihrem Reich anzutreffen.*

Nach kurzem Rufen werden wir sehr freundlich von Sephora empfangen und setzen uns zusammen mit ihr vor dem Materialzelt auf eine Holzlatte.

Sephora hat das Ressort Material alleine aufgegleist. Nun, während dem Lager, greifen ihr Maloney und Morax zusätzlich unter die Arme um die ganzen Materialausgaben zu stemmen.

Die Krawatte, die ihr um den Hals baumelt, kennen wir nicht. Also fragen wir nach und finden heraus, dass sie gar nicht aus unserem Regionalverband sondern von der Gastabteilung Hettlingen-Henggart ist.

Zum TAVATA ist sie durch Lucien aus der Cevi Staufen, der das OK zusammengestellt hat, gestossen. Sie haben sich in einem Expertenkurs kennengelernt und Lucien hat Sephora angefragt, ob sie mitmachen wolle. Sie sei sofort Feuer und Flamme gewesen, da sie sehr gern baue und Sachen aus beispielsweise Holz mache.

Für die Planung habe sie nicht sehr früh anfangen müssen, da nicht schon ab Tag 1 bekannt war, wer von was wie viel braucht.

Insgesamt hat Sephora 150 Stück 2-er Blachen, 308 Stück Blachen und 1'185 Laufmeter Holz herausgegeben. Welche Abteilung am meisten Mat gebraucht hat, weiss sie nicht genau. Doch was sie uns sagen kann, ist, dass für den Bau der drei grossen Sarasanis, die zwischen den Schlafzelten stehen, sehr viel Material benötigt wurde.

Als wir Sephora fragen, ob etwas schiefgelaufen sei, überlegt sie sehr lange und muss sogar bei ihren Helfern nachfragen. Sie

kommt zum Schluss, dass sehr viel gut gelaufen ist und wirkt selbst ein bisschen überrascht – bis ihr doch noch etwas in den Sinn kommt! Sie habe Holz bei einem Schreiner bestellt, der dieses falsch zugeschnitten hat. Deswegen musste sie die Bretter zusammenleimen und nageln, damit sie genug stabil waren, um das Eingangstor zu bauen. Was sie das nächste Mal besser machen will, ist, dass sie mehr Holz organisieren würde als von den Abteilungen bestellt wurde, weil viele spontan etwas Bauen wollen. Ausserdem würde sie das nächste Mal extra Bauschnur für das Ressort Sicherheit bestellen, da sie konstant nerven (auch während unserem Interview hörten wir diverse Male die Frage «Sephora, wo ist die Bauschnur?»). Zum Schluss noch die seltsamste Bestellung, die Sephora erhalten hat: Die 2000 bunten Klebepunkte, welche die Spezialküche nutzte um Allergiker\*innen, Vegis und Veganer zu kennzeichnen.



*Sephora in ihrem Element: Beim Bauen!*

## Logistik – Oder: Wie viele Lastwagen füllt ein TAVATA

**Ressortchef:** Michael Frei v/o Jarne (Cevi Buchs-Rohr-Aarau)

**Unter-OK Mitglieder:** Urs Baumann v/o Hamster (ehemaliges Vorstandsmitglied RV)

*In Zeiten von Online-Shopping denken wir häufig, dass man alles jederzeit und sofort bestellen und geliefert bekommen kann. Aber stell dir mal vor, du sitzt im Toitoi, merkst, dass es kein WC-Papier mehr hat und stellst dann fest, dass auf dem ganzen Platz keines mehr vorhanden ist! Eine Horrorvorstellung! Damit so etwas nicht passiert und alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, hat sich Michi dem Ressort Logistik angenommen.*

Die Logistik des TAVATA 2022 erfordert viel Planung – und diese erledigt sich nicht von alleine. Alle zwei Wochen fanden in diesem Ressort abwechselnd online und in persona Höcks statt. Es war relativ einfach, ein Konzept zu entwickeln und die entspre-



*Was Michi antreibt? Ganz, ganz viele Energy-Drinks!*

chenden Bewilligungen zu bekommen, dafür war es umso schwieriger die Materialmenge einzuschätzen und bis zum Schluss flexibel zu sein, damit die einzelnen Abteilungen auch noch kurzfristig Material anfragen konnten. Insgesamt wurden 1.5 Lastwagen von vier mit Abteilungsmaterial gefüllt.

Ein grosser Teil der restlichen Fahrzeuge wurde mit Baumaterial gefüllt. Der ganze Transport hat 14 500 Franken gekostet und dauerte vier Tage. Insgesamt wurden in dieser Zeitspanne 1400 km zurückgelegt. Eine besondere Herausforderung war es, die grossen Kochkessis und Abfallmulden zu transportieren, weil sie sperrig und schwer sind.

Vieles hat dank der präzisen Planung aber gut funktioniert, wie uns Michael mit breitem Lächeln erzählt. Weniger schätzte er, dass immer wieder Sponsoren etwas vergessen oder sonst unzuverlässig waren. Als er beispielsweise zu einem Sponsor fuhr um einen Laster abzuholen, wusste dort niemand etwas davon – ein Schockmoment! Die Angestellten stellten nach einigen Telefonaten fest, dass der zuständige Mitarbeiter in den Ferien ist. Nach einem weiteren Telefonat stellt sich heraus, dass er dachte, dass wir erst in fünf Tagen das Fahrzeug holen würden. Zum Glück regelte sich mit einer Prise Geduld und Improvisationstalent aber auch diese Situation.

Mit einigem Respekt blickt Michael auf das anstehende Abbaulager. Die Zeit ist bewusst knapp bemessen. Ausserdem kommt noch hinzu, dass weniger Leute beim Abbau helfen als beim Aufbau und ein Gewitter angesagt ist, welches alles noch weiter verlangsamen könnte. Das Redaktionsteam wünscht Michael Wetterglück und genügend ausdauernde Arme fürs Abbaulager.

## Sicherheit – Oder: Was machen die mit den Leuchtwesten eigentlich hier?

**Ressortchef:** Urs Wyder v/o Falke (Cevi Staufen)

**Unter-OK Mitglieder:** Patrick Haefeli v/o NBS (Cevi Klidö), Fabian Diethelm v/o Panda (Cevi Staufen), Adrian Stüssi v/o Piranha (Cevi Windisch) und Severin Furer v/o Nano (Cevi Staufen)

*Betritt man unseren Lagerplatz, sind sie die ersten, bei denen man sich anmelden muss. Freundlich wird man von der Sicherheitstruppe begrüsst, die ihrer Aufgabe wegen immer da ist, wenn man sie sucht. So gesellt sich das Redaktionsteam zu ihnen und versucht den eigentümlichen Geist des Sicherheitskreises einzufangen.*



*Camping-Stühle bilden das Rückgrat dieses Ressorts*

Uns interessiert natürlich, was ihr waghalsigster oder wichtigster Einsatz im TAVATA war. Sie sagen, dass sie kürzlich fremde Leute vom Platz weisen mussten. Zum Glück gab es aber bis jetzt noch keinen ernsteren Notfall. Ebenfalls ist bei ihren Einsätzen bis jetzt noch nichts schiefgelaufen, obwohl sie bisher jeden Tag eine Handvoll Einsätze zu bewältigen hatten.

Oft allerdings beobachtet man die Truppe beim Tratschen vor dem Container. Daher liegt es nahe, sich zu erkundigen, was die Gruppe aus insgesamt 32 aufmerksamen Personen den ganzen Tag so macht. Was auf den ersten Moment nach Faulenzen aussieht, ist in Wirklichkeit Vorbereiten auf einen Einsatz, das Ausarbeiten und Verbessern von Sicherheitskonzepten, Aufsicht halten, Infopoint spielen und das Führen der Anwesenheitslisten. So sind sie für unzählige Dinge zuständig, die für die normalen Lagerteilnehmer:innen gar nicht ersichtlich

sind. Ebenso unternimmt das Patrouillenteam des Ressorts regelmässig Patrouillen auf dem Lagerplatz.

Nachdem die ToDo-Liste abgearbeitet ist, bleibt beim Wache halten auch noch genügend Zeit zum Tratschen. Ihr Lieblingsthema ist das Foppen der Belegschaft des nahen Materialzelts. Wenn dieses Thema zu eintönig wird, verzieren sie ihre Wall of Fame neu, kümmern sich um ihren selbstgebauten Feuerwehrehänger, welcher der ganze Stolz des Ressorts ist, oder beteiligen sich auch ab und an am Lagertratsch. Jedenfalls benötigen sie viel Cola und Mate um bis zum Ende ihrer letzten Schicht um vier Uhr morgens wach zu bleiben. Zusätzlich hilft ihnen das Funkgerät, aus dem immer mal wieder ein Funkspruch ertönt, beim nicht müde werden. Doch was sie am meisten wach hält ist der Glaube an ihrer Mission für die Sicherheit aller Lagerteilnehmer:innen. Diese Versuchen sie getreu ihres Mottos “Prävention statt Reaktion” jederzeit zu gewährleisten.



*Getreu dem Motto: Posieren statt Provozieren*

## Personal – Oder: Wie schon alles gut kommt

**Ressortchefin:** Muriel Häberli v/o Sugus (Cevi Windisch)

**Unter-OK Mitglied:** Vivienne Egli v/o Streja (Cevi Windisch)

*Bestimmt hast du auf dem Lagergelände die vier Bürocontainer gesehen. Die zwei Chefinnen des Ressorts Personal teilen mit uns von der Redaktion einen dieser Container. Wir mussten also nicht weit ausschwärmen, um zu erfahren, dass sie stets motiviert und organisiert sind. Trotzdem freuten wir uns sehr, sie zu interviewen.*

Beim Personal Ressort war eine gute Planung essentiell. Die beiden Personalchefinnen vergossen darum in der Phase vor dem Lager die meisten Schweissperlen und können nun während dem Lager von ihrer guten Vorbereitung profitieren.

Als wir die beiden nach der grössten Herausforderung ihres Ressorts fragen, verweisen sie wenig überraschend auf die Vorbereitungszeit. Die Konkretisierung der Schichtpläne musste Monate vor dem Lager bekanntgegeben werden – zu einem Zeitpunkt also, wo die Rahmenbedingungen noch sehr unklar waren, was das Ganze zu einer schwer überschaubaren Angelegenheit machte. Sugus lernte diverse neue Programme kennen, mit denen sie sich zuerst aufwärmen musste, «ein richtiger Kampf», erzählt sie.

Die Helfer:innen bekommen von diesen logistischen und technischen Schwierigkeiten aber nur wenig mit, die Knochenarbeit des Personalteams zahl sich aus.

Streja und Sugus entgeht auch nicht, wenn die Helfenden ihren Einsatz verpassen. Am meisten passierte dies den Abteilungen St. Gallen und Entfelden. Liebenswürdige Chaoten eben ☺ Grundsätzlich aber loben die Ressortchefinnen die Zuverlässigkeit der Teilnehmenden. Das TAVATA baut auf 55 Highland-Helfenden auf, welche die ganze Woche in einem Ressort im Einsatz sind, sowie 44 Personen, die sich im Unter-OK engagieren.

Die Kommunikation ist definitiv nicht immer leicht, doch dank der Flexibilität, die an den Tag gelegt wird, sind alle

wichtigen Posten immer besetzt. Übrigens: Am meisten Highland-Helfer:innen stellte die Cevi Windisch zur Verfügung.

Beeindruckend ist nicht nur der Einsatz der Personalchefinnen fürs Lager selbst, sondern was sie daneben auf die Reihe gebracht haben. Die Vorbereitungen erstreckten sich über zwei Jahre, da das Lager coronabedingt verschoben wurde. Zeitgleich studiert Sugus Vollzeit und arbeitet 20% als Oberstufenlehrerin. Fürs TAVATA musste sie einige Male früher nach Hause vom Ausgang... Streja absolvierte während der Vorbereitungszeit erfolgreich ihre Abschlussprüfungen und ihre Berufsmatur, während sie auch noch involviert ist in die Leitung vom ZM (*Zwischenmodul*, einem Kurs für junge Leitende in unserem Regionalverband) und dem GKU (*Grundkurs* für junge Leitende).

Mit ihrem gemeinsamen Motto 'Es chunt scho guet' meisterten sie all dies und noch viel mehr. Nun können sie endlich durchatmen und die Früchte ihrer Arbeit ernten.



*Nein, dieses Bild ist nicht gestellt. So idyllisch kann ein Regionallager sein*

## Küche – Oder: Wer isst eigentlich die 2700 Eier?

**Ressortchefin:** Julia Furter v/o Mulan (Cevi Staufen)

*An jedem Lagertag gehen wir gemeinsam in das grosse Esszelt, stellen uns in einer Schlange vor einer der vier Küchentheken an und schaufeln anschliessend das erhaltene Essen in uns hinein. Aber was steckt hinter diesen Mahlzeiten?*



*Die besten Partys finden in der Küche statt - oder?*

Aus den Abteilungen Reinach, Staufen, Windisch, Aarau-Buchs-Rohr, Wohlen und HET haben sich 20 Personen zusammengefunden, um unter der kompetenten Leitung von Ressortchefin Julia für alle Cevianer und Cevianerinnen jeden Tag etwas zu Essen zu zaubern. Dabei haben sie allein bis Dienstag schon 540kg Kartoffeln und 2'700 Eier in die Pfanne gehauen. Die Küchenhelfer:innen stehen durchschnittlich 13 Stunden in der Küche und das nicht ohne Komplikationen. Am dritten Tag des Hauptlagers gab es beim Abendessen auf einmal keinen Couscous mehr! Sofort musste



*Kritisches Publikum*

Nachschub her und die Küche kochte sofort Reis und

Spaghetti auf. Es ist allerdings auch eine schwere Aufgabe, für fast 500 Menschen zu kochen. Die schwierigste Aufgabe, sei allerdings nicht die Berechnung der Zutaten, sondern das Timing, das auf dem Feuer schwer zu handhaben ist, sowie der Zeitdruck während des Kochens. Im Interview mit Julia haben wir erfahren, dass die schönste Zeit in der Küche, die Momente vor dem Frühstück sind, da der ganze Lagerplatz zu dieser Zeit so leer ist und die allgemeine Stimmung eher ruhig. Die Küchenchefin erzählt uns ausserdem, dass ihr die Äplermagronen am besten geschmeckt haben (Anmerkung der Redaktion: Auch wir fanden die Äplermagronen sehr lecker).

Ganz zum Schluss haben wir unseren ganzen Mut zusammengenommen und gefragt, warum es eigentlich gar kein Dessert gibt. Julia seufzt und sagt, dass sie uns sehr gerne ein gutes Dessert aufgetischt hätte. Allerdings sind Desserts aufwändig in der Zubereitung. Ihr Küchenteam gibt während den fünf Aufbau- und den sieben Lagertagen und den zwei Abbautagen alles und sie möchte ihnen auch eine verdiente Pause gönnen, damit sie auch am Abendprogramm teilnehmen können. Wir beruhigen Julia, denn schliesslich haben wir fürs zNüni und zVieri auch häufig einen süssen Snack bekommen – und sowieso immer sehr lecker gegessen.

## Kommunikation – Oder: Gerüchteküche mit Zweck und Speck

**Ressortchefin:** Karin Rey v/o Paprika (Cevi Windisch)

**Unter-OK Mitglieder:** Jessica Howald v/o Zwitsch (Cevi Windisch)

*Vor der grossen, gelben Tafel kann man immer wieder Lagerteilnehmer:innen beobachten, wie sie dort die neusten Infos, News und Gossip lesen. Das Ressort Kommunikation schreibt jedoch nicht nur unsere tägliche Lagerzeitung, die "Nessie News", sie stellen sich auch noch einigen weiteren Aufgaben, wie uns die Ressortleiterin Karin v/o Paprika erklärt.*

Während der intensiven Vorbereitungszeit musste einiges erledigt werden. Die Webseite musste betrieben werden, das *save the date*-Kärtchen und der Flyer bestellt und verschickt werden. Ausserdem fielen der Infobrief für die Eltern und das Taboo (TAVATA-Booklet) für die Leiter:innen in dieses Ressort. Auch die Merchandise-Produkte mussten ausgesucht und bestellt werden, Erklärungsvideos wurden aufgenommen und geschnitten und die Social Media Kanäle betrieben. Es seien viele kleine Aufgaben angefallen, erzählt uns Paprika, die grösste Herausforderung sei sicher gewesen, dass bei den vielen To-Do-Listen nichts vergessen gehe. Ausserdem war sie sehr froh, dass sie den Bereich Social-Media von Anfang an Zwitsch, ebenfalls aus der Cevi Windisch, abgeben konnte.

Paprika hat sich diesem Ressort so gewidmet, dass sie als sie eine Woche vor dem Lager aufgrund eines Fahrradunfalls im Spital landete, sie als erstes sagte, dass sie in einer Woche aber ins Tavata müsse.

Stolz ist Paprika auch auf ihr Redaktionsteam. Dieses ist am ersten Tag des Hauptlagers angereist - frischgeduscht und mit vielen kreativen Ideen im Kopf. So ist zum Beispiel die Benamung der Toitois oder die lagerinterne TAVATA-Post, die jeden Morgen verteilt wird, auf dem "Mist" dieses Ressorts gewachsen.

Der Redaktionscontainer wird also von engagierten, jungen Helfer:innen aus den Abteilungen Windisch, Staufen und Fimero

bewohnt. Zusammen schreiben sie jeden Tag die Nessie-News und erarbeiten gleichzeitig die Lagerzeitung, die du jetzt gerade liest.

Paprika erzählt uns, dass das Redaktionsteam am meisten Freude am Erstellen der Gerüchteküche hat, die am Infobrett jeden Tag neu aufgehängt wird.

Am meisten Gerüchte landen über die Abteilung Staufen bei der Redaktion. Aber auch andere Gerüchte flattern rein.

Hier einige Beispiele: Man munkelt, dass jemand eine überdosis an Äpfel hatte und dass ein Kind ein Schweineohr auf der Wanderung fand. Karin sagt sie könne sich nicht vorstellen in einem anderen Ressort ein Job zu übernehmen, da dieses Ressort Fehler erlaubt und diese auch einfach wieder beheben kann. In diesem Ressort hat man viel Freiraum die eigene Kreativität auszuleben und es ist ein relativ übersichtliches Ressort.



*Das Redaktionsteam: Immer auf der Suche nach Klatsch und Tratsch.*

## Programm – Oder: Die zwei, die auf jede Frage eine Antwort haben

**Ressortchefinnen:** Marit Gafner v/o Hörndli (Cevi Oftringen), Muriel Binder (Cevi Möriken)  
**Unter-OK Mitglieder:** Kiwi (Cevi Staufen), Risu und Bing (Cevi Bremgarten) Kolibri (Cevi Strengelbach), Apina (Cevi Murgenthal), Alupa und Grino (Cevi St. Gallen), Quasli (Nussbaumen)

*Wie findet man eigentlich ein Thema, das 500 TAVATAlern Spass macht? Wie zieht man das Programm auf, damit alle stets beschäftigt sind, aber dennoch genügend Freiraum haben? Falls du jemals versucht hast, deine Freund:innen von A nach B zu bringen und dabei gemerkt hast, wie träge Menschen sein können, kannst du verstehen, wie gut sich das Programmteam organisieren musste, um 250 Kinder einzuteilen!*

### Lagergeschichte

Immerhin das Thema war von Anfang an klar. Muriel hat in ihrer Abteilung gefragt, was sie sich wünschen würden. Klassiker wie «olympische Spiele» oder «Zeitreise» fielen dabei raus – zu gross die Gefahr, dass eine Abteilung schon genau dieses Thema kurz vorher gewählt haben könnte.

Die Geschichte zum Thema «Schottische Highland-Games» haben Muriel und Marit zusammen ausgetüftelt. Als sie damit starteten, wussten sie einzig, dass die Eisenbahn irgendwie eingebunden werden soll. Und so haben sie sich dafür entschieden, diese ins Zentrum eines Konflikts zu stellen. Die drei Clanführer:innen haben alle ein unterschiedliches Temperament (sportlich / gemütlich / melancholisch: Findest du heraus, zu wem welche Eigenschaft gehört?) und darum auch eine andere Einstellung zur geplanten Eisenbahnerweiterung.

### Programmblöcke

Mit der Lagergeschichte allein ist es allerdings noch nicht getan. Da das TAVATA unter Jugend und Sport (J+S) angemeldet ist, war von Anfang an klar, dass es jeden Tag zwei Stunden Sport geben muss (das ist die Bedingung von J+S). Die restlichen Programmblöcke haben sie zusammen mit dem Unter-OK aufgegleist. Wichtig war, dass es Programme geben würde, welche in der Abteilung stattfinden (wobei das Programm dann entweder von der Abteilung geplant oder vom Ressort vorgegeben wurde) und solche, welche mit allen zusammen stattfinden.

Und genau diese Blöcke mit allen zusammen waren am schwierigsten zum Planen und Durchführen: Das grosse Geländespiel und die ganztägigen Highland Games. Um den Überblick zu vereinfachen, hat das Ressort die Abteilungen in zwei Gruppen (A und B) eingeteilt.

### Highlandische Highlights

«Ganz klar die Eröffnungsfeier und die Abendprogramme», antwortet Muriel auf die Frage, was ihr im Lager am besten gefallen hat. Hier kamen alle zusammen, hier wurde gesungen, getanzt und gelacht. Das Ressort schaut aber auch kritisch auf ihre Arbeit: «Beim Nachtgeländegame war es noch hell! Da kann man so viel Planen, Organisieren, Durchdenken – und dabei völlig vergessen nachzuschauen, ab wann es Ende Juli eigentlich dunkel wird!»

Trotzdem sind sie zufrieden. Zu sehen, wie die Blöcke, die sie auf dem Papier geplant haben, plötzlich real werden, ist eine unglaubliche Erfahrung.



Das Programmteam: Eine geballte Ladung Kreativität!

## Projektleitung TAVATA

Naomi Imholz v/o Himbo, Cevi Gränichen

*Bei 32 Grad im Schatten traf ich mich mit Naomi, der Projektleiterin des TAVATAs, um mehr über die Planung dieses Grossvorhabens zu erfahren und von ihr zu hören, was für sie wichtig ist in diesem Regionallager.*



### **Welche drei Verben verbindest du mit dem TAVATA?**

**Zusammen sein:** Endlich trifft sich der Regionalverband nicht nur für einen Tag wie am VTT (Verbandstrefftag) sondern über eine längere Zeit in einem gemeinsamen Lager.

**Positiv denken:** Das war wichtig in der Planung, um bei allen Hürden eine gute Lösung zu finden.

**Wertschätzen:** Regelmässig kommen Cevianer:innen bei unserem OK-Container vorbei und danken und anerkennen unsere geleistete Arbeit, das freut uns ungemein.

### **Welche Meilensteine in der Planung werden dir besonders in Erinnerung bleiben?**

Ganz klar die definitive Zusage für den Lagerplatz! Das war eine riesige Erleichterung, da die Platzsuche nicht ganz einfach war. Aber auch der Moment, als ich auf der Cevi DB gesehen habe, dass sich 250 Leitende angemeldet haben! Dort kam das Gefühl in mir auf: jetzt wird's real.

### **Hier noch eine unkonventionelle Frage: Wenn über die Planung des TAVATAs ein Film gedreht werden würde, wie würde der Titel lauten?**

Tarzan – weil wir uns von einer Aufgabe zur nächsten geschwungen und dabei nie losgelassen haben.

### **Das TAVATA hat einen grossen Platz in deinem Tagesablauf eingenommen. Wovon träumst du nachts?**

Wenn ich mich tagsüber intensiv mit etwas beschäftige, träume ich später davon. Genau das ist mir im TAVATA passiert: Zum Beispiel habe ich geträumt, dass die Elektrokabel allesamt auf den Boden gefallen sind und der Teleskoplader darüber gefahren ist. Das ist zum Glück nicht passiert, aber zeigt sicher, mit welchen Befürchtungen wir uns herumgeschlagen haben.

### **Was treibt dir die Freudentränen in die Augen, wenn du ans TAVATA denkst?**

Die Frage kann ich gut beantworten, weil ich tatsächlich ein paar Tränen vergossen habe. Das war am ersten Abend beim Einzug ins Esszelt... die Abteilungen, die Fahnen, die freudigen Kindergesichter – was für eine Belohnung für die lange Vorbereitungsarbeit. Auch jedes Mal, wenn die Kinder und Leitenden zusammen das TAVATA Lagerlied singen, kriege ich Gänsehaut.

### **Welchen Rat gibst du zukünftigen Regionallagerplanenden?**

Die Lagerauswertung wird uns OK-ler sicherlich noch bis Weihnachten beschäftigen. So viel kann ich jetzt schon sagen: Es ist wichtig, genug früh zu planen, mindestens zwei Jahre vorher. Innerhalb des OKs ist es ausserdem sehr wertvoll, wenn ab und zu mal was Unabhängiges vom Planen zusammen unternommen wird, um einander auch als Menschen kennenzulernen. Auf jeden Fall sollten die vorhandenen Kontakte und das Know-How aus dem Regionalverband genutzt werden. Zuletzt macht man sich alles etwas einfacher, wenn man stets eine positive Haltung bewahrt.

### **Die Idee – oder: wie der Stein ins Rollen kam**

Lucien v/o Flipper von der Cevi Staufen ist der Grund, warum wir heute alle im TAVATA sein dürfen! Das Ganze begann im gemeinsamen Lager mit Klidö-Klidö und Windisch. Es war ein wunderbares Lager – mal etwas über den eigenen Abteilungshorizont hinaus. Und Lucien fragte sich: Geht das auch mit allen Abteilungen vom Regionalverband? Wie ein kleiner Samen wuchs dann die Idee nach und nach. Vor allem während seinem halbjährigen Hollandaufenthalt hatte er viel Zeit, die Idee weiterzuentwickeln. Als dann Michi Sprenger v/o Muck zu Besuch kam und als Gärtnerin die Idee noch weiter kultivierte, war das Vorhaben gesetzt: Es soll ein Regionallager AG-SO-LU-ZG geben! Die erste Planungssitzung fand Ende Februar 2020 (kurz vor dem Lock-down statt). Daraufhin folgten viele Online-Sitzungen und die Planung nahm ihren Lauf...



*Zug um Zug zum Sieg - oder so! Das OK hat nie aufgegeben und freut sich, dass ihr alle da seid!*

## Eisenbahn – Oder: Wie es dazu kam

Sigwin Sprenger, Matéo Wänger v/o Forte, Eliano de Zoysa v/o Sesam und Samuel Kuhn v/o Hudini

*Eine Eisenbahn in einem Cevi-Lager? Davon hat man ja noch nie gehört! Aber wenn man bis nach Schottland fährt für ein Regionallager, dann erstaunt einen wohl gar nichts mehr. Und so waren die Kinder auch sofort Feuer und Flamme, als sie die bunten Wagen und Loks auf dem Gelände entdeckt haben.*



*Diese Lok wird von Hand angetrieben*

Unsere Eisenbahn durch die Highlands hat sich durchaus nicht selbst aufgebaut. Das Material, welches fast eine Tonne wiegt, hat von seinem Lagerort in Wohlen bis zu uns zwei ganze Tage gebraucht. Das Ein- und Ausladen ist schweisstreibend: Eine Schiene wiegt bis zu acht Kilogramm!

Aber nicht nur Schienen wurden ausgelegt, auch ein Bahnhof und ein Tunnel mit Kühlfunktion wurden aufgebaut: Im Tunnel tropft es sogar auf die eifrigen Zugsfahrenden.

Sehr beliebt sind auch die sieben Lichtsignale, welche sich fernsteuern lassen. Auch die sechs Weichen, von welchen zwei per Funk bedient werden können, tragen zu abwechslungsreichen Fahrten bei.

Die Anlage wird von zwei Autobatterien angetrieben. Damit bei den fünf Zügen möglichst wenige Crashes passieren, dürfen die selbstgebauten Züge nur Schritttempo fahren. Dies wird überwacht von den vier Helfer:innen und Sigwin, dem Leiter der Eisenbahn. Um bei ihnen im Team mitzuarbeiten braucht es technisches Verständnis,

sicher drei Augen pro Person um alles zu überwachen und eine Ersatzhand falls zu viele Kinder ins Steuerpult fassen.

Am besten vertreten sind die Kinder aus der Abteilung St. Gallen, sie nutzten die Eisenbahn besonders zahlreich. Wenn die Lager Teilnehmer:innen gerade Freizeit haben, kann sich schon mal eine ordentliche Warteschlange bilden. Sind die Kinder aber beschäftigt, dürfen die Leitenden dafür selbst umso längere Runden ziehen.

Für die, welche nicht genug bekommen von der Eisenbahn, gibt es auch eine Webseite des Vereins, welcher dieses Fortbewegungsmittel bereitgestellt hat: [www.spielbahn-mellingen.ch](http://www.spielbahn-mellingen.ch)



*Mister Gateway: Er möchte, dass die Highlands mit Schienen durchkreuzt werden.*

## Originalstimmen – Interviews mit unseren Teilnehmer:innen

**Name:** Take  
**Abteilung:** Hettlingen Henggart  
**Alter:** 23

**Das gefällt mir am besten:**

Für mich sind die Duschen ein Highlight, weil wir sonst in Lagern nie Duschen können. Unsere Plattform aus Holz finde ich auch sehr cool.

**Name:** Mars  
**Abteilung:** Schönenwerd-Niedergösgen  
**Alter:** 25

**Das gefällt mir am besten:** Mir gefällt bis jetzt das ganze Lager.

**Name:** Leandro  
**Abteilung:** Suhr  
**Alter:** 11

**Das Ggfällt mir am besten:** Ich finde die Eisenbahn am besten.

**Name:** Targo  
**Abteilung:** St. Gallen  
**Alter:** 24

**Das gefällt mir am besten:** Am meisten gefällt mir das Clanleben am Abend, wo man selber aussuchen kann, was man machen will

**Name:** Sheru (Küchenhelfer)  
**Abteilung:** Windisch  
**Alter:** 15

**Das gefällt mir am besten:** Ganz klar um 6 Uhr aufstehen um das Frühstück zuzubereiten



### Ein Fotograf für alle Fälle

Das wunderschöne TAVATA in Bildern festhalten war meine Aufgabe. Ich hoffe, einige stimmige Impressionen geliefert zu haben, Freude und Erinnerung transportieren zu können.

Falls DU ein andermal auch solche Bilder möchtest kann man mich auch buchen.

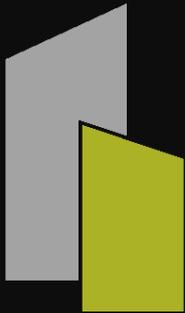
Euer Patrice v/o Kommet aus der Cevi FiMeRo ist erreichbar unter Tel: 0798561738 oder

Mail: [dcd135@gmail.com](mailto:dcd135@gmail.com)

## HERZLICHEN DANK

Unser Lager wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung grosszügiger Sponsor:innen, Spender:innen und Gönner:innen. Es ist unglaublich wertvoll auf solche Unterstützer:innen zählen zu können. Nur so können wir dafür sorgen, dass ihr als engagierte junge Menschen euch einbringen und etwas bewegen könnt. Blättere dich durch und finde heraus, wer uns alles unterstützt hat.

**Vielen Dank an unsere Hauptunterstützenden!**



# BHEND ARCHITEKTUR

fair | kompetent | visionär

4665 Oftringen  
Zofingerstrasse 43

Tel. 062 798 00 00  
[www.bhend-architektur.ch](http://www.bhend-architektur.ch)  
[info@bhend-architektur.ch](mailto:info@bhend-architektur.ch)

helvetia 

# SWISSLOS

## Kanton Aargau



**kindundjugend.so**

Dachverband Kinder- und Jugendarbeit  
Kanton Solothurn

**koju**

Konferenz der Jugendbeauftragten  
der evangelisch-reformierten Landeskirchen  
der deutschen Schweiz

**CEVI**  **SCHWEIZ**



 **CEVI ROTHRIST  
VEREIN**

# Albert und Ida Nüssli- Stutz- Stiftung

**Vielen Dank an unsere weiteren Sponsor:innen, Gönner:innen  
und Spender:innen!**

  
**CITY-GARAGE GMBH**



**minipic**  
the swiss snack

**rivella**

**JUGEND  
FÜRSORGE  
VEREIN**  
BEZIRK ZOFINGEN



**Läbes  
raum**  
sozial & professionell

Gebr. Maurer Automobile GmbH



**Grundmann**

Die Baumeister

**zubler**

**läbigs  
staufer**  
[www.laebigsstaufer.ch](http://www.laebigsstaufer.ch)



# PLANZER



**Cevi Region Bern**





**VIANCO**

SEIT 1991 IHR PARTNER IM ZUCHT-, NUTZ UND SCHLACHTVIEHHANDEL



***J*JUNGHEINRICH**

**CEVI  SCHWEIZ**

*zur Rose*

**CEVI  REGION BERN**

**Franke Stiftung**

**Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung**

**Stiftung CVJM St. Gallen**

## **Gemeinden:**

- **Horw**
- **Oftringen**
- **Bremgarten**
- **Böttstein**
- **Klingnau**
- **Fislisbach**
- **Hettlingen**
- **Buchs**
- **Mellingen**
- **Reinach**

## **Ref. Kirchgemeinden**

- **Fislisbach-Mellingen-Rohrdorf**
- **Gränichen**
- **Windisch**
- **Staufen**

**Spender:innen des Crowdfundings auf  
[lokalheden.ch/tavata](http://lokalheden.ch/tavata)**

## Mein Tavata

*Diese Seite gehört ganz dir!*

*Fülle sie selber aus, um deine persönlichen Erinnerungen an dieses einmalige Lager festzuhalten!*

Mein schönstes TAVATA Erlebnis:

Das muss ich beim nächsten Mal unbedingt in den Rucksack packen:

Name des ToiToi meines Vertrauens:

Hier bleibt noch Platz um Unterschriften zu sammeln, von Cevia-ner:innen, die du neu kennengelernt hast im TAVATA: